

**Spannender Workshop bei Radio Körner mit dabei:
Die Klangoptimierungs-Experten von creaktiv Systems - Reportage vom 27.03.2010**



Vorwort

Ein Rack von creaktiv-Systems zeichnet sich durch hohe Verarbeitungsqualität, Variabilität und hervorragende akustische Eigenschaften aus. Durch die einfache, unkomplizierte Linienführung und das klassische Design kann ein creaktiv-Rack in jedes Wohnraum-Konzept integriert werden. Die Ausbaufähigkeit der Grundmodelle gestattet eine problemlose Anpassung an audiophile Bedürfnisse und den individuellen Geldbeutel. Schon kleine Investitionen ermöglichen hörbare Verbesserungen.

Samstag, den 27.03.2010; 13.00 Uhr...

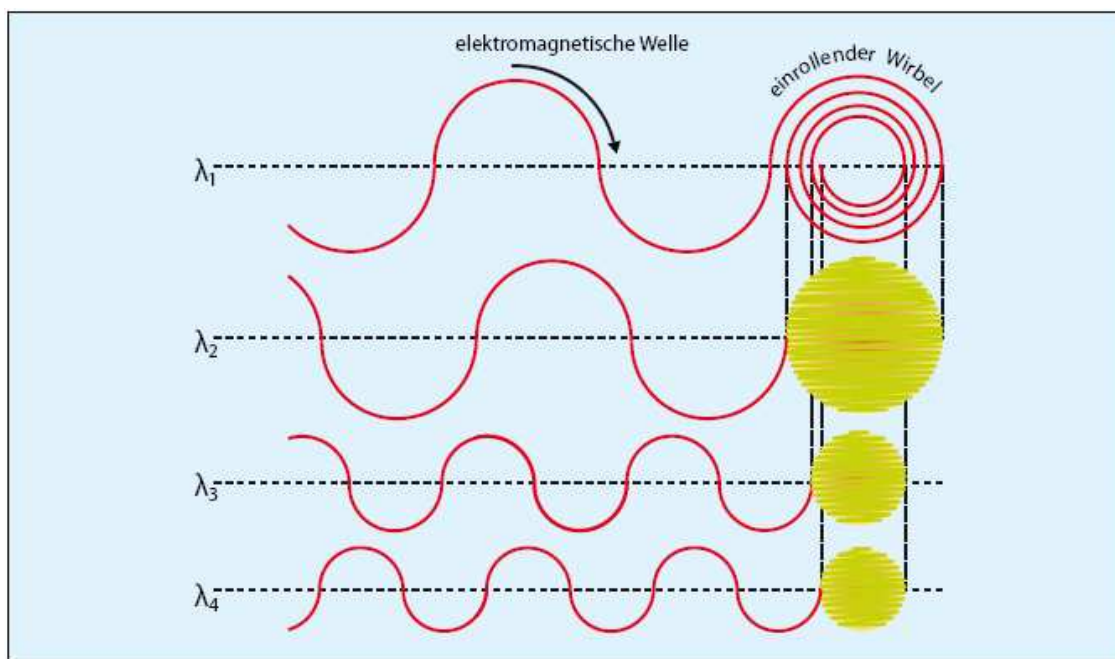
... demonstrierte und erläuterte der Rheinländer Arno Selker (Geschäftsführer creaktiv GmbH) in den Geschäftsräumen von Radio Körner die Funktionsweise und Wirkung der creaktiv Systems Produkte. Das Team von mario-tempel.de erlebte nach einer Einführung in die "neue Physik" nach Prof. Dr. Ing. Konstantin Meyl, einem Wissenschaftler, dessen Thesen umstritten sind und um den sich fast schon ein Mythos rankt, beeindruckende Produktdemonstrationen.

Neue Physik?

Creaktiv hat in einer Broschüre dessen Ansätze und die vermeintlichen Konsequenzen dargestellt. Es geht im Wesentlichen darum, die entstehenden Wirbelströme in unserer elektromagnetisch verseuchten Welt an Materialien zu vermeiden, die angeblich Störfelder und so die natürliche Harmonie beeinträchtigen.

Potentialwirbel

Die wohl wichtigste Entdeckung von Prof. Dr. Ing. Konstantin Meyl für die creativ Systems Forschung ist der Wirbel. Prof. Dr. Ing. Konstantin Meyl sieht alle Teilchen als Wirbel, aber auch als einen weiteren stabilen Zustand einer Welle. Es gibt auch Wirbelpärchen zwischen Wirbeln in Leitern (Wirbelströmen) und Wirbeln im Dielektrikum, die von ihm entdeckten Potentialwirbel. Durch die Existenz von Potentialwirbeln im Dielektrikum, wie z.B. im CD-Player, beim Amp, etc., ergeben sich sehr komplexe und auch über größere Strecken interagierend Wirksysteme. Mehr als man bisher angenommen hatte.



"Jeder Wirbel in Leitern (Wirbelstrom) hat auch einen Wirbel (Potentialwirbel) im Dielektrikum. Es besteht eine Dualität der Wirbel." Prof. Dr. Ing. Konstantin Meyl

ci²p

In Bad Honnef jedoch trommelt man für den "ci²p". Das Kürzel steht für "Creativ Integrated Information Process". Was passiert da genau? Auf Anfragen von mario-tempel.de, konnte Creativs Geschäftsführer Arno Selker leider keine Auskunft geben. Na ja, dann wird es ein Geheimnis von Technologiepartner Gabriel-Tech bleiben.

Doch bevor wir uns zu sehr im Vagen und Abstrakten verlieren, darf die abgehobene, auch für Fachleute schwer zugängliche, Theorie nicht den Blick auf das Objekt verstellen. Denn dass hochwertig verarbeitete Rack hat viel mehr zu bieten.

Das HiFi-Rack

Der Begriff Rack ist eine aus dem Englischen entlehnte Bezeichnung für eine Haltevorrichtung, die typischerweise eine Menge kleinerer Elemente zu einer Einheit zusammenfasst - wie z. B. das Creativ Reference Plus Rack aus dem Hause creativ-Systems. Dass ein Rack ein komplexes Gebilde sein kann, merkt man bereits beim Anblick des Fotos. Tragstangen halten Ebenen, deren Beschaffenheit ihr Resonanzverhalten bestimmt.

Massive Bolzen sind zunächst auffällig, welche aus einer Glasplatte mit gedrucktem Firmenlogo aus den abgedeckten Ebenen ragen. Diese sitzen in mit Stopfen verschließbaren, von geschliffenen Alu-Ringen eingefassten Öffnungen und tragen die Geräte so, dass ihre Füße keinerlei Kontakt mit der Glasplatte oder ihrem äußeren, per Silikonlage, abgekoppelten Rahmen haben.



Creaktiv Reference Plus

Es ist also wichtig, dass die Kontaktfläche der Bolzen eben ist, also keine Schraubenköpfe im Wege sind. Die Position der Bolzen lässt sich über die insgesamt sieben Löcher für Problemfälle gut variieren. Eine Wanne aus Aluminium bildet die eigentliche Basis, die befüllt wird. Mittlerweile geschieht das nur noch mit Schnüren aus "Terostat" einer aus dem Karosseriebau stammenden Dichtmasse, die - natürlich - per Geheimformel "aktiviert" ist. Das knetgummiartige, hochdämpfende Material wird spiralförmig in die Wanne gedrückt.

Während des Workshops veranschaulichte Herr Selker den Werdegang. Tatsächlich war problemlos hörbar, dass Terostat die homogeneren Farben, den markanteren Bass und den ungehemmten Fluss bewirkte, weshalb der Sand-Kugel-Mix nur noch unterhalb der Aluminium-Platte eingesetzt wird.

Solche Beobachtungen erstaunen uns überhaupt nicht, haben wir doch bei anderen Racks, ähnlich deutliche Differenzen, je nach Füllmaterial der Tragflächen, beobachtet.

Twister - Stop (Glaslinsen)

Überall wo Hochfrequenzwellen auf Hindernisse treffen, entstehen unsichtbare elektromagnetische Energiewirbel. Besonders vor Glasflächen, Spiegelflächen und bei Fußbodenheizungen treten großflächige Potentialwirbel auf, die sich contraproduktiv auf den Klang auswirken. In Zusammenarbeit mit Gabriel-Tech wurde die ci²p -Technologie entwickelt, um die unerwünschten Wirbel zu unterdrücken. Mit dieser Technik sind die linsenförmigen Tuningchips namens "Twister - Stopp" ausgestattet. Wir haben Herrn Selker natürlich im Anschlussgespräch über die "Wirbelbremsen" befragt.

Ausführung

Drei Varianten der Twister Stop Linsen stehen Ihnen zur Verfügung:

- schwarz mit ca. 35 mm Durchmesser, 6er-Set für 480,- Euro
- klar mit 30 mm Durchmesser, 8er-Set für 480,- Euro
- klar mit 12 mm Durchmesser, 4er Set für 99,- Euro

Preise: Stand März 2010

Die "Klar"-Variante ist in erster Linie zur unauffälligen Anbringung an Glasflächen gedacht. Dabei ist auf die mögliche Bildung eines Brennpunktes in ca. 8 cm Entfernung zu achten. Die schwarze Variante ist für Glasflächen und Geräte gleichermaßen geeignet. Zu allen Ausführungen werden passende Doppelklebeband-Streifen mitgeliefert.

Was sind Perfect Sound Tuningchips?

Wir haben es hier offensichtlich mit einer seriösen Forschung und einem ebensolchen Unternehmen zu tun. Jedoch bleibt weiterhin die Frage wie die Chips Elektromog beeinflussen können.



Der Aufbau...

wird physikalisch als Mehrschichtverbund- Dielektrikum bezeichnet, technisch gesprochen handelt es sich beim Perfect Sound Tuningchip um ein "strukturmodifiziertes Folien-ROM". Ein Layer des Chips besteht aus Aluminium, welches in seinem atomaren Gitter eine bestimmte Information enthalten soll.

Beim sehr aufwändigen Fertigungsprozess wird die Aluminiumschicht auf eine Trägerschicht aus Polymeren aufgedampft, die übrigens unter Verwendung industrieller High-Tech bei einem Großkonzern im Norden Deutschlands stattfindet. Gasförmig liegt das Aluminium während des Vorganges vor, daher sind dessen Valenzelektronen frei und beweglich.

Das Aluminium lässt sich somit strukturell verändern. Auf atomarer Ebene sowie in einer bestimmten Weise gefaltet, um in eine Form dieser speziellen Mikrogeometrie eine Information zu codieren.

Aber was bedeutet das genau und wie ist hier die "Information" zu verstehen?

Diese "Information" bezieht sich im Kontext mit Strukturmodifikation auf molekulare und atomare Anordnungen, auch als energetische Signatur definiert. Informieren bedeutet wörtlich "in eine bestimmte Form(ation) bringen". Genau dies geschieht bei der Produktion der Gabriel-Chips respektive der Perfect Sound Tuningchips.

Tuning der HiFi - Komponenten



Mit dieser Anleitung lässt sich eine große AV-Anlage komplett versorgen.

Vorführung

Herr Selker hatte die schwarzen Linsen, als auch die 30mm klaren Linsen zur Vorführung dabei. Die schwarzen Linsen verwendete er wie für die großflächigen Glasscheiben der Bilder im Testraum. Mit den transparenten Linsen machte er Versuche an den Anlagenkomponenten bzw. bei der Stromzufuhr. Doch zunächst zu den Glasflächen.

Nachdem wir uns in Xavier Naidoo eingehört hatten, befestigte er die Linsen an der Glasfront der Bilder. Wieder ließen wir Xavier Naidoo singen und zogen Resümee. Mit den acht Twister-Stop-Linsen verschwanden unangenehme Zischlaute der Stimme, der leicht brummige und dröhnende Bass wandelte sich in eine harmonische Begleitung, die bescheidene räumliche Auflösung verbesserte sich.

Das Klangbild wurde insgesamt als offener empfunden. Auch bei weiteren Testdurchgängen bestätigte sich die klangliche Verbesserung. Instrumente wurden in ihrer natürlichen Größe abgebildet, eine vorher schrill tönende Gitarre verwandelte sich zur gut klingenden Gesangsbegleitung. Bei dem Gerätuning mit den transparenten Linsen konnten wir klanglich ähnliche Erfahrungen machen.

Zugegeben, bei der Suche nach geeigneten Anbringungsorten musste Herr Selker sich schon etwas anstrengen. Am Ende hatte er dann die Linsen auf der Geräteseite des CD-Players im Bereich der Trafos und seitlich am Netzteil des Amps festgemacht. Auch eine Anbringung der Twister-Stops in der Nähe der Lautsprecherweichen erwies sich als vorteilhaft.



Im Anschlussgespräch wurde Herr Selker über die "Wirbelbremsen" befragt.

Fazit

Die akustische Wirkung bleibt dauerhaft erhalten. Die Klangqualität wird in den meisten Fällen erheblich gesteigert. Die Glaslinsen & Perfect Sound Tuningchips sind in verschiedenen Ausführungen unterschiedlicher Effektivität erhältlich und sind durch Klebefolie einfach anzubringen sowie rückstandslos zu entfernen.

Ein Satz Twister-Stop-Linsen, 75 Ohm-, Disc-Optimizer, Crystal Pyramiden & div. Perfect Sound Tuningchips sind nicht ganz preiswert, aber bei modernen Wohnräumen mit großen Glasflächen eine durchaus sinnvolle Anschaffung.

Ein Dankeschön...

...für den schönen HiFi-Samstagnachmittag geht an das gesamte Körner-Team.